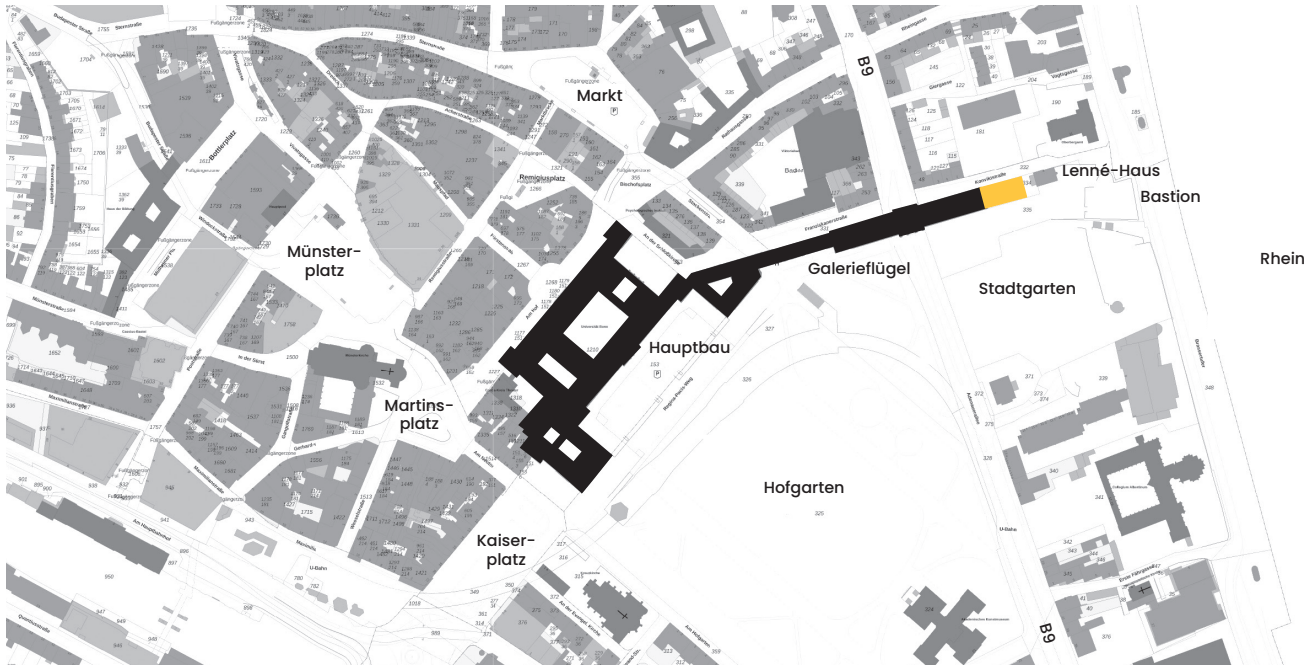


Wettbewerb 2022

Fokus Gebäudeplanung: Neues Lehrzentrum im Stadtgarten Umbau und Erweiterung des Galerieflügels

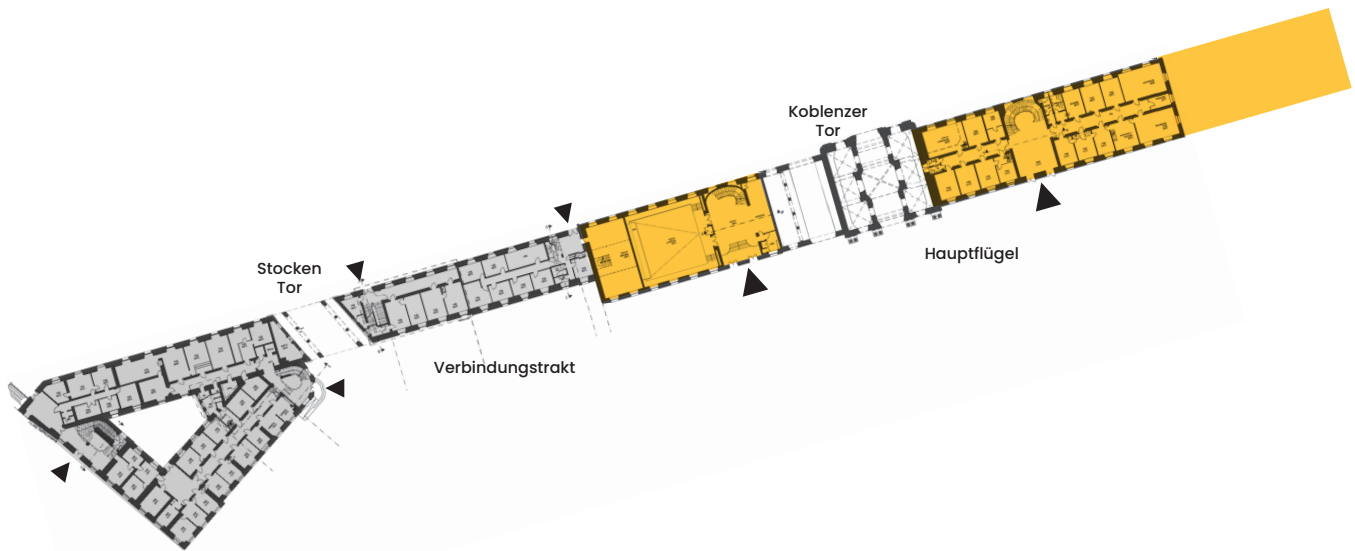


Lageplan Baufeld Lehrzentrum im Stadtgarten

Kartenbasis: Land NRW [2022] - Lizenz dl-de/zero-2-0 [www.govdata.de/dl-de/zero-2-0]

Entwurfsaufgabe und -gegenstand

Die gebäudeplanerische Entwurfsaufgabe setzt sich vertieft mit der östlichen Erweiterung der Schlossanlage auseinander. Gegenstand des Entwurfs ist das neue Lehrzentrum des Hauptgebäudes. Er soll innerhalb des Galerieflügels und in einem angrenzenden neuen Anbau untergebracht werden.



Galerieflügel Erdgeschoss und neuer Anbau

Gebäudebestand und Baufeld der Erweiterung

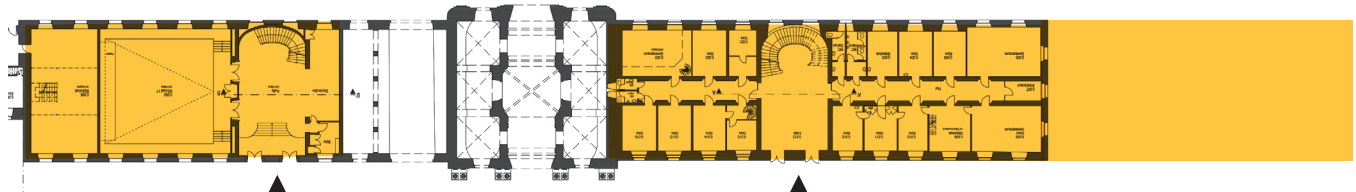
Östlich an den Kernbau angelagert, erstreckt sich der sogenannte Galerieflügel bis in den Stadtgarten. Der Galerieflügel gliedert sich in einen schmaleren Verbindungstrakt und den Hauptflügel. Der schmalere Verbindungstrakt grenzt unmittelbar an den Kernbau. Die Flächen des Lehrzentrums sollen im breiteren Hauptflügel entstehen und in einem neuen, östlich angrenzenden Anbau.

In den Hauptflügel eingefügt ist das Koblenzer Tor. Durch die plastisch ausgeformte barocke Toranlage verläuft die heutige Bundesstraße 9. Der Hauptflügel wird folglich über zwei auf der Seite des Stadtgartens gelegene Eingänge und zwei Treppenträume erschlossen.

Historisch dehnte sich der Galerieflügel durch eine angrenzende Orangerie noch weiter nach Osten aus, die jedoch in der Nachkriegszeit nicht wieder aufgebaut wurde. Der neue Anbau soll auf dem ehemaligen Baufeld der Orangerie entstehen. Er kann unmittelbar an die Ostfassade des Galerieflügels angefügt werden, muss dabei nicht der Kubatur und Struktur der Orangerie entsprechen. Bautiefe und Traufhöhe können sich am angrenzenden Haupttrakt orientieren.

Programm

Mit innovativen Hörsälen und Seminarräumen erweitert das Lehrzentrum lineare Lehrformate. Neben modular aufgebauten Seminarräumen unterschiedlicher Größe werden multifunktionale Hörsäle benötigt, die auch Gruppenarbeitsphasen, Diskussionen und die Übergänge von formalem Unterricht zum Selbststudium ermöglichen. Die Erschließungszonen sollen dabei als Begegnungsorte konzipiert werden.



Hauptflügel und neuer Anbau, EG



Hauptflügel und neuer Anbau, 1. OG



Hauptflügel und neuer Anbau, 2. OG

Mit Flächenangaben möchten wir uns bei der gebäudeplanerischen Wettbewerbsaufgabe zurückhalten. Entwickeln Sie Ihre eigene Vision eines innovativen Lehrzentrums, ausgehend von Ihren Wünschen und Ihren Erfahrungen als Studierende.

Entwurfsfragen

Im folgenden haben wir eine Reihe von Fragen und Anregungen für den Entwurf des Lehrzentrums im historischen Bestand zusammengestellt:

Kubatur und Fassaden

- Wie sind Anbau und Schlossanlage baulich zueinander gefügt?
- Zeigt sich der neue Anbau als ein weiterer Trakt der Schlossanlage oder entsteht ein Gebäudeteil, das sich in seiner Kubatur und Struktur aus der Lage im Stadtgarten entwickelt.
- Wie gestaltet sich die Gliederung und die Materialität der Fassade des neuen Anbaus?

Städtebaulicher und freiräumlicher Kontext

- Welche Bezüge entwickelt das Hauptgebäude zu den Freiräumen im Kontext?
- Bisher ist der Galeriefügel durch die Lage der Eingänge auf den Stadtgarten orientiert. Zur Innenstadt im Norden wirkt der Galeriefügel wie eine Mauer. Wie kann die Verknüpfung mit der Innenstadt verbessert werden?

Erschließung

- Wie werden die neuen Lehr- und Unterrichtsräume im 2. OG des Hauptflügel erschlossen?
- Verfügt der neue Anbau über eine weitere vertikale Erschließung oder kann er über den Hauptflügel erschlossen werden?
- Bislang sind die zwei Bauteile des Hauptflügels, beiderseits der B9, getrennt erschlossen und im Innern nicht miteinander verbunden. Können die beiden Bauteile des Hauptflügels und der Anbau in einer zusammenhängenden inneren Erschließung organisiert werden?

Funktion und Struktur

- Welche Funktionen sollen der bestehenden Hauptflügel und der Neubau jeweils erfüllen?
- Welche Funktion entspricht dem repräsentativen Saal im Koblenzer Tor oberhalb der Durchfahrt?
- Die Fassaden und der Dachaufbau des Galerieflügels stehen unter Denkmalschutz. Im Inneren kann die Trag- und die Erschließungsstruktur, wie auch die Geschossigkeit, an die neue Funktion des Lehrzentrums angepasst werden.

Entwurfsziel

Wir sind interessiert an vielfältigen Ergebnissen und unterschiedlichen Entwurfspositionen im Spannungsfeld zwischen der Vision zukünftiger Lehr- und Unterrichtsräume und der Entwicklung und Erweiterung des barocken Galerieflügels zu einem lebendigen Universitätsgebäude im Bonner Stadtgarten.

Abgabe, geforderte Leistungen

Die folgenden Maßstabsvorgaben sind als Orientierung für einen den genannten Maßstäben entsprechenden Detaillierungsgrad zu verstehen.

Alle Plandarstellungen müssen für das Abgabeformat DIN A3 verkleinert werden. Dabei soll die Lesbarkeit im Abgabeformat sichergestellt sein.

Lageplan 1:500

- Hauptgebäude (bis Schlosskirche, Arkadenhof) Galerieflügel, Stadtgarten, Lenné-Haus, Bastion

Schnitt 1:100

- Ost-West, Längsschnitt, durch den Hauptflügel, neuer Anbau, Lenné-Haus

Ansicht 1:100

- Ansicht Süd, zum Stadtgarten, Hauptflügel, neuer Anbau, Lenné-Haus
- Ansicht Ost, Galerieflügel
- Ansicht Nord, zur Innenstadt

Grundrisse 1:100

- Hauptflügel und Neubau EG, 1.OG, 2.OG

Detailschnitt und -ansicht Fassade 1:20

- neuer Anbau

Perspektiven

- Perspektive neuer Anbau und Galerieflügel im Stadtgarten
- Perspektive eines relevanten Innenraums wie Hörsaal, Foyer oder Treppenraum

Funktions- und Erschließungsschemata als Isometrie